

Sicherheitskonzept

INHALTSVERZEICHNIS

- Grundsatz und Ziele X
- Situationaplan X
- Verantwortlichkeiten X
- Beschreibung der Mäss X
- Notfall- und Alarmierungsplan X
- Sicherheitsregeln X
- Evakuierungspläne X
- Sicherheitsdienst X
- Sanitätsdienst X
- Verkehrskonzept X
- Eingangskontrolle X
- Jugendschutz X
- Gefahrenermittlung X
- Anhang X

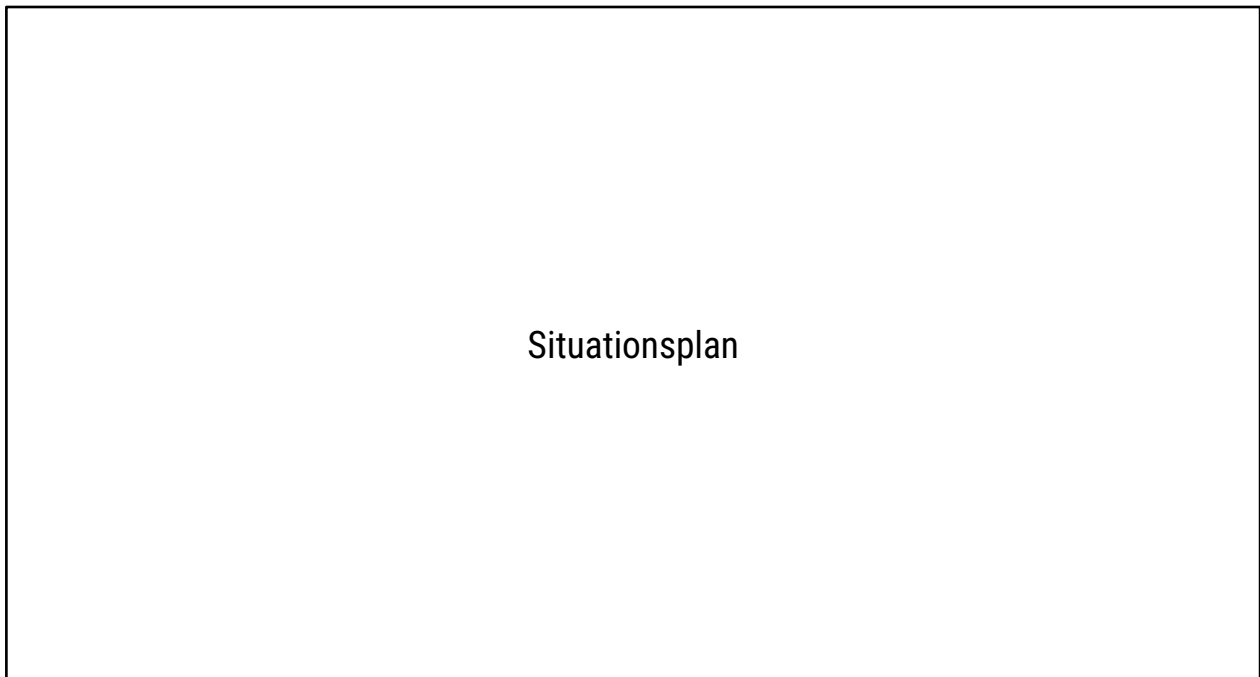
SLOGAN

GRUNDSATZ UND ZIELE

Durch die Erarbeitung und Einhaltung des vorliegenden Sicherheitskonzept soll die Sicherheit und die Gesundheit der Aussteller/Innen, der Besucher/Innen sowie aller Helfer/Innen vor, während und nach der [Veranstaltung] jederzeit gewährleistet werden.

Das Sicherheitskonzept berücksichtigt alle gesetzlichen Forderungen, welche zum Zeitpunkt der letzten Überarbeitung gültig waren.

SITUATIONSPLAN



Detaillierte Pläne findet man unter [Evakuierungspläne]
Der Situationsplan liegt dem Sicherheitskonzept als A4 bei.

VERANTWORTLICHKEITEN

Funktion	Name	Mobil-Nr.
OK-Präsident, Leiter Krisenstab	*)	
Stv. OK-Präsidentin		
Leiter Sicherheit	*)	
Leiter Verkehr		
Leiter Bau	*)	
Bauftragter Brandschutz		
Verantwortlicher Entsorgung		
Verantwortlicher Jugendschutz		
Verantwortlicher Hygienevorschriften		

*) = Mitglieder Krisenstab

BESCHREIBUNG DER VERANSTALTUNG

Die [Veranstaltung] ist ...

Die [Veranstaltung] findet in der Regel alle x Jahre in ... statt.

Eckdaten

- Ca. xxx Besucher
- Ca. xxx Aussteller
- Ca. xxxm² Ausstellungsfläche
- Gastronomiebereich für die Verpflegung der Besucher
- Diverse Sonderschauen
- Umfassendes Rahmenprogramm

Termine/Zeiten

- | | | |
|---------------------|-------|---------|
| - Aufbau | Datum | von bis |
| - Eröffnung | Datum | Zeit |
| - Ausstellung | Datum | von bis |
| - Abbau | Datum | von bis |
| - Abendunterhaltung | Datum | von bis |

NOTFALL- UND ALARMIERUNGSPLAN

Feuerwehr	Tel. xxx
Polizei-Notruf	Tel. xxx
Sanität/Ambulanz	Tel. xxx
Rega	Tel. xxx

OK-Präsident	Name	Tel. xxx
Sicherheitschef	Name	Tel. xxx
Sicherheitsdienst	Name	Tel. xxx
Einweisdienst	Name	Tel. xxx

Sanitätsdienst	Name	Tel. xxx
Spital xxx		Tel. xxx
Allgemeiner Notfalldienst	Name	Tel. xxx
Apotheke	Name	Tel. xxx
Elektrizitätswerk	Name	Tel. xxx
Wasserwerk	Name	Tel. xxx

Der Alarmierungsplan liegt bei allen Mitgliedern des OK, im Kassenhaus, in der Küche, bei der Eingangskontrolle, im Samariterzelt sowie beim Sicherheitsdienst vor.

Zudem ist es an neuralgischen Punkten gut sichtbar aufgehängt.

SICHERHEITSREGELN

- Das Sicherheitskonzept wird jederzeit konsequent eingehalten
- Die Flucht- und Rettungswege sind jederzeit freizuhalten
- Die Brandschutzeinrichtungen sind jederzeit gut sichtbar und frei zugänglich
- Bei einem gesundheitlichen Problem wird umgehend der Sanitätsdienst hinzugezogen und der Sicherheitschef informiert
- Im Falle eines Zwischenfalls werden sofort die zuständigen Organe gemäss Notfallplan informiert
- Allfällige unsichere Handlungen oder Situationen sind umgehend dem Sicherheitschef zu melden
- Bei kritischen Situationen mit oder zwischen Anwesenden (körperliche Auseinandersetzungen, Sachbeschädigungen, unangemessenes Benehmen) wird sofort der Sicherheitschef und bei Anwesenheit der Sicherheitsdienst hinzugezogen. Es wird nicht selbständig eingegriffen.
- Jeweils ca. eine halbe Stunde vor Türöffnung führt der Sicherheitschef zusammen mit dem OK-Präsidenten einen Sicherheitsrundgang durch
- Alle Mitglieder des OK und alle Helfer werden zu den Sicherheitsregeln instruiert, was mittels Schulungsnachweis belegt wird
- Die Aussteller werden am obligatorischen Informationsmeeting zu den Sicherheitsregeln instruiert
- Für den Schutz der eigenen Ausrüstung und Ausstellungsexponate sind während der Messeöffnung die Aussteller verantwortlich

EVAKUIERUNGSPLÄNE

Legende



Notausgang

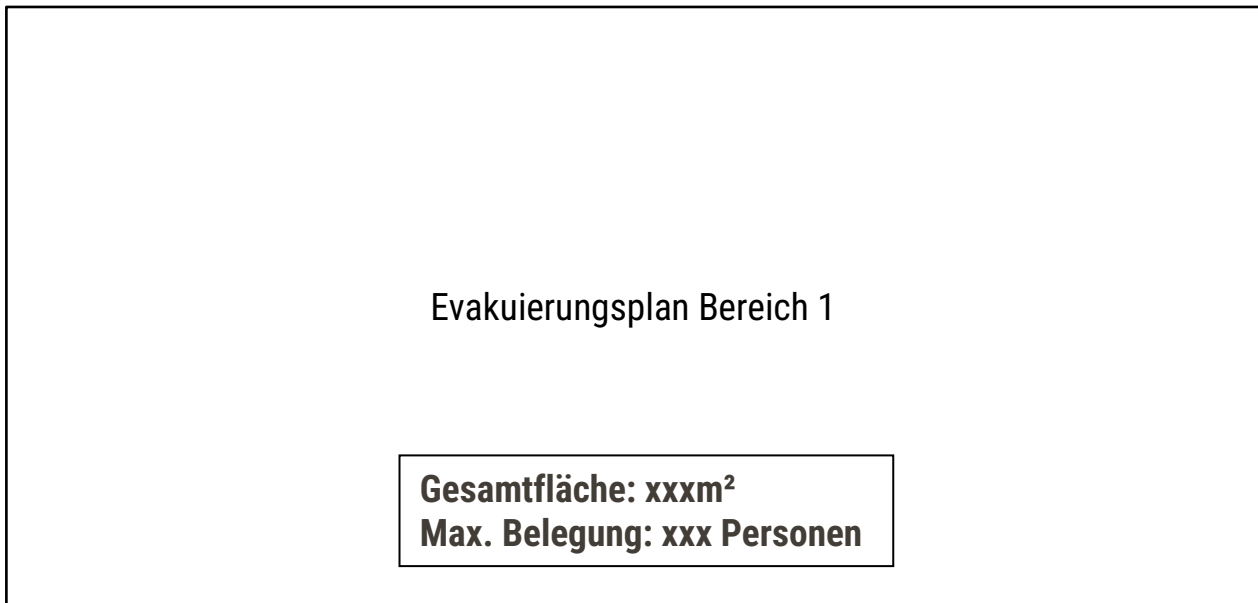


Handfeuerlöscher

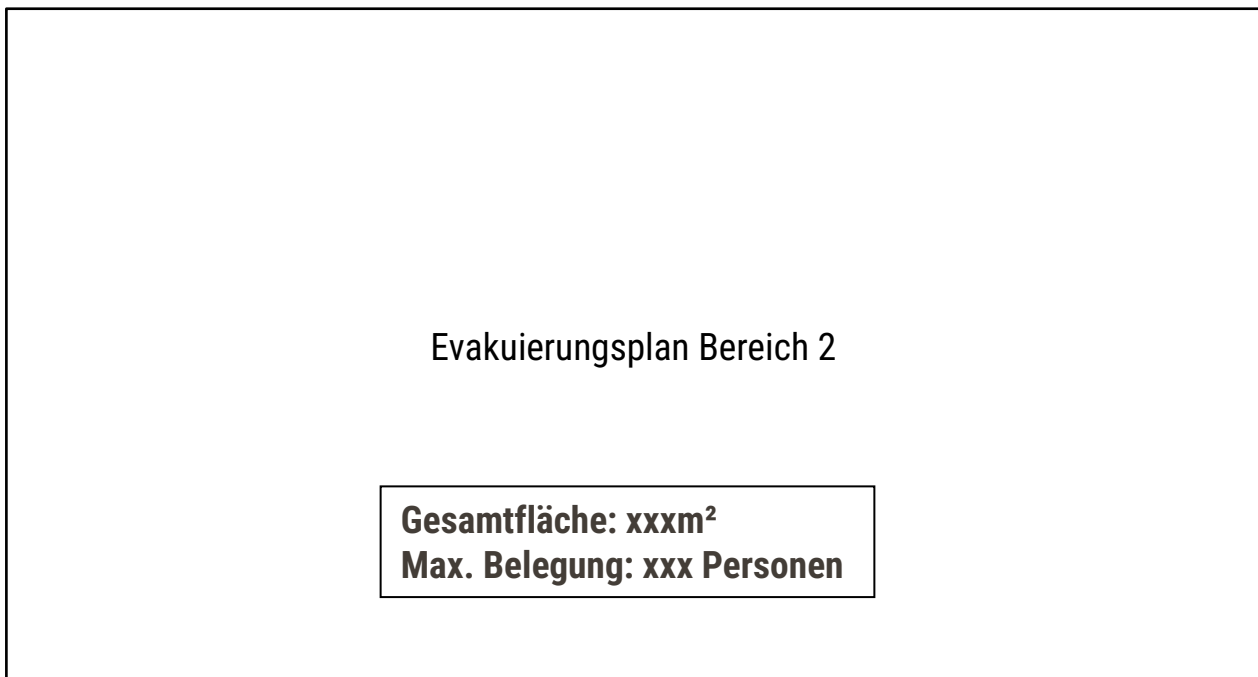


Heizung/Lüftung

Bereich 1



Bereich 2



SICHERHEITSDIENST

Der Sicherheitsdienst wird durch die Firma xxx sichergestellt.

Die Aufgaben des Sicherheitsdienstes sind:

-
-
-
-

Die Sicherheitsmitarbeiter sind ausgerüstet mit xxx.

Einsatzzeiten:

- Datum von bis x Sicherheitsmitarbeiter
- Datum von bis x Sicherheitsmitarbeiter
- Datum von bis x Sicherheitsmitarbeiter

Für kurzfristige Einsätze besteht Bereitschaft über die Notrufzentrale des Sicherheitsdienstes. Der Sicherheitsdienst hat keinen festen Standort sondern patrouilliert auf dem Gelände. Während der Abendunterhaltung (von bis) steht jeweils eine Sicherheitsperson im Gastrobereich oder beim Haupteingang.

SANITÄTSDIENST

Der Sanitätsdienst wird durch xxx sichergestellt.

Diesem wird ein eigener Standort gleich neben dem Haupteingang (siehe Situationsplan) zur Verfügung gestellt. Der Stand wird so ausgeführt, dass genügend Sichtschutz zur Wahrung des Persönlichkeitsschutzes vorhanden ist.

Die Einsatzzeiten entsprechen den Öffnungszeiten der Ausstellung.
Es stehen jeweils x Samariter gleichzeitig im Einsatz.

VERKEHRSKONZEPT

Verkehr rund um das Messegelände



Unmittelbar vor dem xxxgelände besteht ein Fahrverbot. Die Zufahrt wird mittels Abschränkungen gesperrt und wird nur für Interventionsteams zugelassen.

Um ein zu grosses Verkehrsaufkommen zu vermeiden wird der Zutritt zu den xxxparkplätzen durch den Verkehrsdienst kontrolliert.

Die Spezialzufahrt dient den Ausstellern im Aussengelände zum Herein- und Herausführen der Ausrüstungen vor und nach der Messe (siehe Zeiten Auf- und Abbau). Zudem wird diese für den Transport von Getränken und Lebensmitteln benötigt. Ansonsten ist die Zufahrt durch Metallzäune gesperrt.

Besucherparkplätze und Parkplatzordnung

Für die Besucher, welche mit dem Fahrzeug anreisen, stehen verschiedene Parkplätze zur Verfügung:



Die Besucherparkplätze werden in der entsprechenden Reihenfolge durch den Einweisdienst zugewiesen.

Einweisdienst

Der Einweisdienst wird durch xxx sichergestellt.

Die Signalisation wird am Abend vor Beginn der [Veranstaltung] aufgestellt.

Folgende Dienstzeiten sind vereinbart:

- Datum von bis x Einweiser
- Datum von bis x Einweiser
- Datum von bis x Einweiser

Die Kontrolle der Zufahrt zu den Ausstellerparkplätzen wird durch einen Einweiser zu folgenden Zeiten sichergestellt:

- Datum von bis x Einweiser

Zu den restlichen Zeiten ist die Zufahrt zu den Ausstellerparkplätzen 1 gesperrt.

Parkplätze für Fahrräder, Mofas und Motorräder

Plan Parkplätze Motorräder, Mofas, Fahrräder

EINGANGSKONTROLLE

Die Eingangskontrolle wird durch xxx durchgeführt.

Die Einsatzzeiten sind wie folgt vereinbart:

- Datum von bis Was
- Datum von bis Was
- Datum von bis Was

Für die Kontrolle stehen jeweils x Helfer am Eingang x um die Eintrittsbändeli, respektive die Ausstellerausweise zu kontrollieren. Zudem ist sicherzustellen, dass die Besucher keine Esswaren oder Getränke in die Ausstellung mitnehmen oder mit Getränkeflaschen (voll oder leer) das Gelände verlassen.

Im Falle einer Eskalation sind die Helfer angewiesen, den Sicherheitschef, den Sicherheitsdienst oder die Polizei einzuschalten.

JUGENDSCHUTZ

Der Eintritt zur Messe ist in jedem Alter möglich.

Zur Abendunterhaltung werden Jugendliche ab 16 Jahren zugelassen. Das Alter der Besucher wird an der Kasse kontrolliert. Für die verschiedenen Einschränkungen gibt es Eintrittsbänder in verschiedenen Farben.

Alkoholausgabe

Jugendlichen unter 16 Jahren wird keinerlei Alkohol ausgegeben. Zudem gibt es Spirituosen, Aperitifs und Alcopops erst ab 18 Jahren.

Das Stand- und Servierpersonal wird entsprechend instruiert. Zudem sind entsprechende Plakate an der Kasse, beim Eintritt sowie bei den Ausgabestellen angebracht.

Um genügend kostengünstige Alternativen anbieten zu können, wird sichergestellt, dass min. 3 alkoholfreie Getränke günstiger sind als das günstigste alkoholhaltige Getränk.

GEFAHRENERMITTLUNG

Die folgenden Gefahren sind realistisch vorstellbar. Diese werden anhand einer Risikobeurteilung analysiert und allfällige Massnahmen finden sich in den einzelnen Kapiteln dieses Sicherheitskonzeptes.

Mögliche Gefahren

- Personenschaden
- Brand
- Unwetter
- Hitze / Kälte
- Wind
- Gas
- Elektrische Anlagen / Stromausfall
- Ereignisse, welche Panik auslösen können
- Schlägereien
- Sachbeschädigungen
- Diebstahl
- Terroristische Aktionen

Risikobewertung

Nr.	Risiko	Ursache	W	S	Risiko
1	Personenschaden	Unfall	C	II	
2	Brand	-	D	I	
3	Unwetter	-	B	III	
4	Kälte	Ausfall Heizung	C	V	
5	Hitze	Ausfall Lüftung	C	V	
6	Wind	Unwetter	B	III	
7	Gasausbruch	Undichte Gasflasche	E	II	
8	Gasausbruch	Umfallen Gasflasche	C	II	
9	Stromausfall	Netzausfall	E	V	
10	Stromausfall	Kurzschluss	C	III	
11	Panik	Unfall	D	IV	
12	Panik	Explosion	E	III	
13	Panik	Brand	D	III	
14	Panik	Evakuierung	D	V	
15	Schlägerei	Streit/Alkohol	B	IV	
16	Sachbeschädigung	-	D	V	
17	Diebstahl	-	D	V	
18	Terrorattacke	-	D	I	

Bewertung:

	Schadenausmass (S)	Wahrscheinlichkeit (W)	Zone (Z)
A		I häufig	Zone 1: Grosse Risiken
B		A gelegentlich	
C		II schwerer bleibender Gesundheitsschaden	Zone 2: Mittlere Risiken
D		B selten	
E		III leichter bleibender Gesundheitsschaden	Zone 3: Kleine Risiken
		C unwahrscheinlich	
		IV heilbarer Gesundheitsschaden mit Arbeitsausfall	
		D praktisch unmöglich	
		V heilbarer Gesundheitsschaden ohne Arbeitsausfall	

Massnahmen bei mittleren und grossen Risiken

Nr.	Risiko	Massnahme	W	S	Risiko
1	Personenschaden	Sanitätsdienst organisieren Genügend Platz einplanen	D	II	
2	Brand	Brandschutzkonzept umsetzen Nutzung Feuerlöscher instruieren Extern abnehmen lassen	E	II	
3	Unwetter	Unwetterdienst überwachen Bei starkem Wind alle Öffnungen schliessen Zelt gut verankern	B	V	
6	Wind	Dito 3	B	V	
7	Gasausbruch durch undichte Gasflaschen	Nur geprüfte Flaschen und Anlagen verwenden Gasflaschen regelmässig kontrollieren	E	II	
8	Gasausbruch durch umfallende Gasflaschen	Gasflaschen gut befestigen Nicht benötigte Gasflaschen separat gesichert aufbewahren	E	II	
10	Stromausfall durch Kurzschluss	Elektrische Arbeiten durch Fachfirma Elektrische Installationen prüfen	D	IV	
11	Panik wegen Unfall	Unfallort sofort absperren Panik durch klare Durchsagen vermeiden	E	IV	
13	Panik wegen Brand	Sofortiges Aufbieten der Feuerwehr Ruhige Evakuierung durch klare Durchsagen Freie Fluchtwege und Notausgänge regelmässig kontrollieren	C	IV	
15	Schlägerei	Abends Sicherheitsdienst aufbieten Frühzeitig eingreifen	D	V	
18	Terrorattacke	Zufahrten überwachen Drohungen ernst nehmen	D	III	

Massnahmen und Verantwortlichkeiten

Massnahme

Verantwortlich

Sanitätsdienst organisieren
 Genügend Platz einplanen
 Brandschutzkonzept umsetzen
 Nutzung Feuerlöscher instruieren
 Brandschutzkonzept Extern abnehmen lassen
 Unwetterdienst überwachen
 Bei starkem Wind alle Öffnungen schliessen
 Zelt gut verankern
 Nur geprüfte Flaschen und Anlagen verwenden
 Gasflaschen regelmässig kontrollieren
 Gasflaschen gut befestigen
 Nicht benötigte Gasflaschen separat gesichert aufbewahren
 Elektrische Arbeiten durch Fachfirma

Sicherheitschef
 Chef Bau
 Sicherheitschef
 Sicherheitschef
 Sicherheitschef
 Sicherheitschef
 Chef Bau
 Chef Bau
 Chef Bau
 Chef Gastro
 Chef Gastro
 Chef Gastro
 Chef Gastro
 Chef Gastro
 Chef Bau

Elektrische Installationen prüfen
Unfallort sofort absperren
Panik durch klare Durchsagen vermeiden
Bei Brand sofortiges Aufbieten der Feuerwehr
Ruhige Evakuierung durch klare Durchsagen
Freie Fluchtwege und Notausgänge regelmässig kontrollieren
Abends Sicherheitsdienst aufbieten
Zufahrten überwachen
Drohungen ernst nehmen

Chef Bau
Interventionsteams
OK-Präsident
Alle
OK-Präsident

Sicherheitschef
Sicherheitschef
Sicherheitschef
Alle

ANHANG

- Bestätigung Zeltbauer Einhaltung Sicherheitsanforderungen
- Feuerpolizeiliche Bewilligung
- Gastwirtschaftsbewilligung
- Police Haftpflichtversicherung
- Vereinbarung Sicherheitsdienst
- Vereinbarung Sanitätsdienst
- Vereinbarung Eintrittskontrolle
- Zustimmung der Parkplatz-Eigentümer
- Lieferschein Handfeuerlöscher, Schilder